An unsere Auslands-Abonnenten.

Um zu verhüten, daß in der Zustellung unserer Zeitung beim Jahreswechsel eine Unterbrechung eintritt, ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten im Ausland schon jetzt das Abonnement zu erneuern.

Focbachtungsvoll

Leipziger Uhrmacher-Zeitung.

Wilhelm Diebener.



Eine Schaufensteruhr eigenartiger Ausführung hat der Kollege C. Precht in Naumburg in seinem Schaufenster ausgestellt und damit die Aufmerksamkeit der Passanten in der nur wünschenswertesten Weise erregt. Wie das beistehende Bild zeigt, ist es eine Standuhr mit Zentrifugalpendel, wobei besonders die Pendelaufmachung originell escheint. In der Mondsichel dreht sich das Erdkugelpendel lustig im Kreise, dem Mann im Monde bald näher, bald ferner vor der Nase tanzend. Dieser schaut mit leisem Lächeln dem munteren Spiele zu. Koll. Precht hat die Uhr selbst entworfen, wozu wir ihm nur unser Kompliment machen können denn die Form ist eine recht gefällige, auch dem Zweck entsprechende, da sie im Fenster sehr auffällt und den Blick fesselt. Jedenfalls ist sie als Schaufensterstück von bleibenderem Wert als die bunten beweglichen Bilder.

Personalien.

Cesar Brandt †. Sechs Monate sind verflossen, seit wir an dieser Stelle über den Tod eines der Begründer der Omega-Uhren-Manufaktur in Biel, des Herrn Louis Paul Brandt berichten mußten, und heute nötigt uns ein weiterer Trauerfall die Feder in die Hand. Herr César Brandt wurde im blühenden Alter von 45 Jahren, im besten Mannesalter, mitten aus einer intensiven und mit Glück gesegneten Arbeit herausgerissen. Beide Brüder sind auf dem Felde der Ehre, nämlich der Arbeit gefallen und überlassen die Leitung der Fabrik der jüngeren Generation, die in den letzten sechs Monaten an der Seite des jetzt Verstorbenen Gelegenheit hatte, sich in leitende Stellungen einzuarbeiten und daher auch sicher den plötzlich an sie herantretenden großen Anforderungen wird gerecht werden können. Die Arbeiterschaft nennt den Verstorbenen einen vortrefflichen Arbeitgeber, der seinen Kollegen als Muster dienen könnte, und rühmt den vollkommenen Frieden, der in der Uhrenfabrik "Omega" zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herrscht. Die Leitung und Vertretung der Fabrik liegt nunmehr in den Händen der Herren Louis Paul E. Brandt, Adrien Brandt und Gustave Brandt, welche dieselbe in den bewährten Grundsätzen ihrer Vorgänger, die dem Gedeihen und dem Renommee der Fabrik so sehr förderlich gewesen sind, fortführen werden. - Wie sein im April verstorbener Bruder, so hat auch Herr Cesar Brandt zu Gunsten der Hilfskasse der Uhrenarbeiter in Gurzelen ein Legat von 10000 Fr. ausgesetzt, welches von der Arbeiterschaft als doppelte Wohltat deshalb empfunden wurde, weil die genannte Kasse mit Defizits zu kämpfen hat. - Friede seiner Asche!

Eine Gedächtnisplakette für Herrn Ernest Francillon, den Begründer der Uhrenfabrik Longines in St.-Imier (Schweiz) wurde kürzlich durch den schweizer Graveur Holy fertiggestellt. Herr Ernest Francillon wurde im Jahre 1834 in Lausanne als ältestes von 7 Kindern geboren und für den Handelsstand bestimmt. Nach Besuch schweizerischer Schulen kam er auch nach Deutschland, wo er in Stuttgart eine Schule, zum Zwecke der Erlernung der deutschen Sprache, besuchte. Auf Wunsch seiner Eltern trat er in das Geschäft seines Onkels Agassiz, dessen Uhrenfabrikation damals eine der best florierendsten war. Zum Betriebe eines Uhrenfabrikationsgeschäfts gehören aber nicht allein kaufmännische Kenntnisse, sondern es ist ein gewisses Maß technischer und praktischer Fähigkeiten erforderlich, die sich anzueignen der junge Francillon befleißigt war, indem er bei einer braven Uhrmacher-



familie in Mötiers in Stellung trat. Daran reihte sich dann der Militärdienst, wo er zunächst als Leutnant die Kämpfe um Neuchatel mitmachte, während er im Kriege 1870 an die Grenze ausrückte, dort erst das 62. Bataillon, später das 7. Regiment-befehligte. Die Konstruktion der Fabrik "Longines" war im Jahre 1866 fertiggestellt, im folgenden Frühjahr wurden die ersten Ateliers geöffnet. Was aus kleinen Anfängen durch die Kraft und Tüchtigkeit des Begründers geworden ist, beweist der Weltruf der "Longines Uhren". Als er im Jahre 1900 die Augen für immer geschlossen hatte, begruben seine Arbeiter einen Vater, seine Mitbürger aber eine jener Persönlichkeiten, die ihrer Epoche und ihrem Kreise den Stempel ihrer Eigenart aufdrücken. Beistehendes Bild zeigt die oben erwähnte Plakette.

Vereinsnachrichten.

Der Straßburger Uhrmachergehilfenverein veranstaltete im großen Saale des "Ritter" am 9. Oktober sein diesjähriges 12. Stiftungsfest. Das lockte eine hübsche Anzahl Mitglieder und Gönner des Vereins an, so daß der Saal gut besetzt war. Nach der musikalischen Festeröffnung wurde dem Erfinder der Taschen-uhren, Peter Henlein, durch ein recht stimmungsvolles lebendes Bild mit einem vom Vorsitzenden gesprochenen Prolog eine Huldigung dargebracht. Dem schloß sich eine Begrüßungsansprache an die Gäste seitens des Vorsitzenden an, in welcher er das Uhrmacherhandwerk verherrlichte. Von zahlreichen Vereinsmitgliedern wurde noch dem Humor in verschiedenartigen Vorträgen, schriftdeutsch wie in Dialekt, gehuldigt und zum Schluß eine sehr ausgewählte Posse "Des Uhrmachers Hut" gespielt, die großen Beifall bei den Zuschauern fand.

Die Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung zu Insterburg hielt am 5. Oktober ihre diesjährige letzte Generalversammlung ab. Der Obermeister Herr Uhrmacher Schroeder eröffnete die Sitzung um 8½ Uhr und stattete zunächst Bericht über die am Nachmittag abgehaltene Gehilfenprüfung ab. Derselben hatten sich drei Lehrlinge unterzogen, welche die Prüfung mit dem Prädikat "gut" bestanden. Nach eingehendem Referat über den am 2. August in Lyck abgehaltenen Obermeistertag machte Herr Schroeder die Mitteilung, daß die Insterburger Polizei einen Hausierer beim unbefugten Handeln mit Uhren betroffen und zur gerichtlichen Bestrafung zur Anzeige gebracht habe. Zum Schlusse wurden interne Innungsangolegenheiten verhandelt.

Uhrmacher-Gehilfenverein Essen. Am 10. Oktober fand eine außerordentliche Generalversammlung statt. In den Vorstand wurden gewählt die Herrn Peter Büllesbach, Vorsitzender, Paul Beyer, Schriftführer, Jean Lindner, Kassierer. Die Vereinsversammlungen finden jeden Samstag nach den 1. und dem 15. jeden Monats im Vereinslokal, Restaurant Eikelkamp, Kastanienallee 68—69 statt.

DRESDEN